Retrodigitalisierungsprojekt im Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages:

Die Gesetzesdokumentation

Stefan Hauff-Hartig

Deutscher Bundestag
Referat ID 2, Parlamentsarchiv

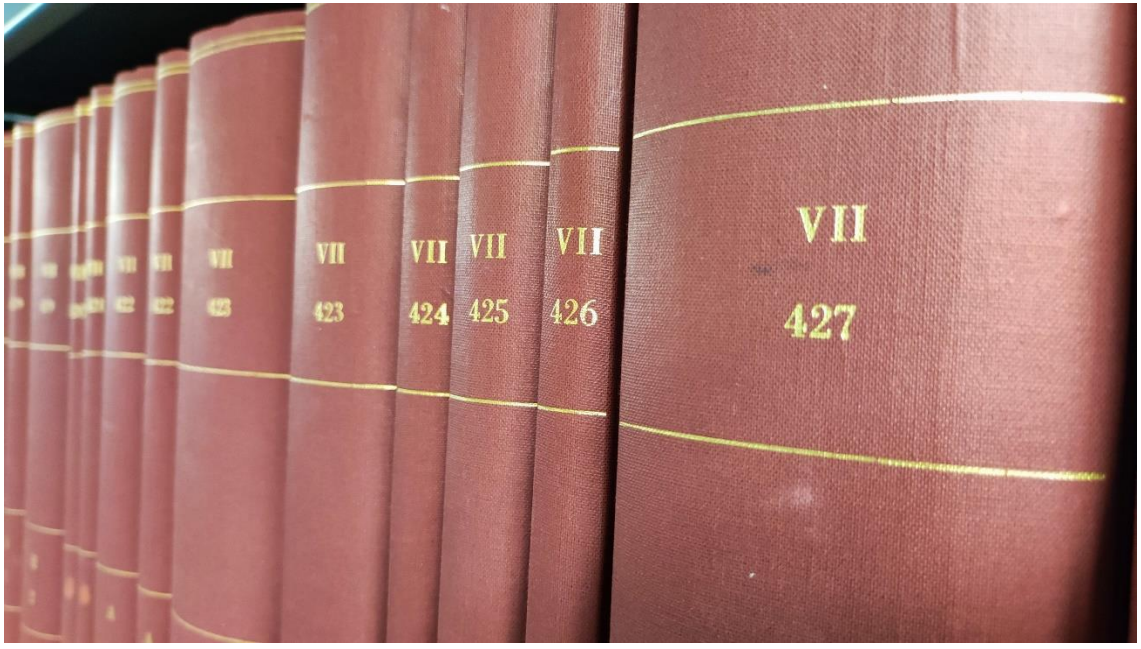
Übersicht, Inhalt

Was ist eine Gesetzesdokumentation 3
Warum digitalisieren? 5
Wer digitalisiert - und wie? 7
Was machen wir? 11
Wie sieht das Ergebnis aus? 13
Worin liegen Stärken und Schwächen? 21
Was ist noch zu erwähnen? 22
Raum für Fragen 23

Was ist eine Gesetzesdokumentation

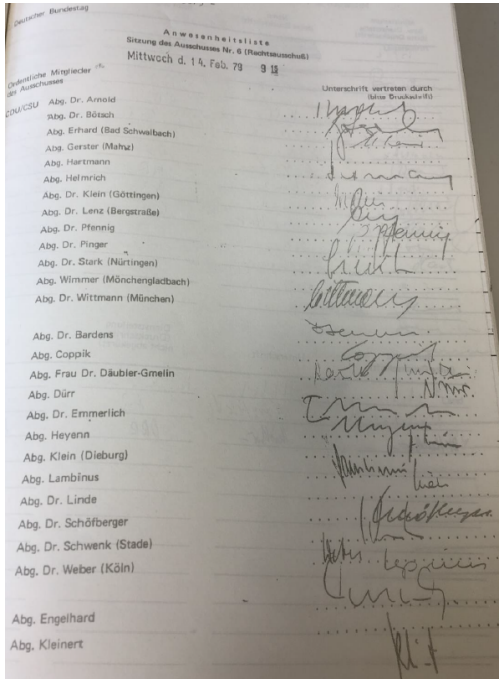
- Unterlagen des Deutschen Bundestages (BT) und des Bundesrates (BR), die im Gesetzgebungsverfahren entstanden sind
- Überblick über die Entstehung eines Gesetzes und die dazu durchgeführten Beratungen (z.B. Ausschusssitzungen, Plenarsitzungen von BT und BR) – veröffentlichte und nichtveröffentlichte Dokumente
    - für alle verkündeten Bundesgesetze
    - für Gesetzesvorhaben, die nicht verabschiedet wurden

Was ist eine Gesetzesdokumentation? (2)



- seit 1949 (= 1. Wahlperiode inkl. Materialien zum Grundgesetz) in doppelter Ausführung
- Stand 31.12.2021:
  - 1.047 lfd. Meter Gesetzesdokumentationen
  - 10.811 Dokumentationen
  - 25.712 Dokumentations-bände

Warum digitalisieren?


Deutscher Bundestag

Anwesenheitsliste

Sitzung des Ausschusses Nr. 6 (Rechtsausschuß)

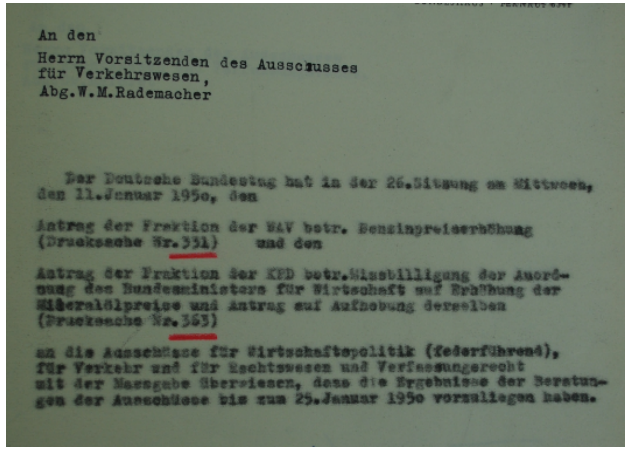
Mittwoch d. 14. Feb. 79 9 15

Ordentliche Mitglieder des Ausschusses — Unterschrift vertreten durch (bitte Druckschrift)

CDU/CSU
Abg. Dr. Arnold
Abg. Dr. Bötsch
Abg. Erhard (Bad Schwalbach)
Abg. Gerster (Mainz)
Abg. Hartmann
Abg. Helmrich
Abg. Dr. Klein (Göttingen)
Abg. Dr. Lenz (Bergstraße)
Abg. Dr. Pfennig
Abg. Dr. Pinger
Abg. Dr. Stark (Nürtingen)
Abg. Wimmer (Mönchengladbach)
Abg. Dr. Wittmann (München)

Abg. Dr. Bardens
Abg. Coppik
Abg. Frau Dr. Däubler-Gmelin
Abg. Dürr
Abg. Dr. Emmerlich
Abg. Heyenn
Abg. Klein (Dieburg)
Abg. Lambinus
Abg. Dr. Linde
Abg. Dr. Schöfberger
Abg. Dr. Schwenk (Stade)
Abg. Dr. Weber (Köln)

Abg. Engelhard
Abg. Kleinert


An den
Herrn Vorsitzenden des Ausschusses
für Verkehrswesen,
Abg.W.M.Rademacher

Der Deutsche Bundestag hat in der 26.Sitzung am Mittwoch, den 11.Januar 1950, den

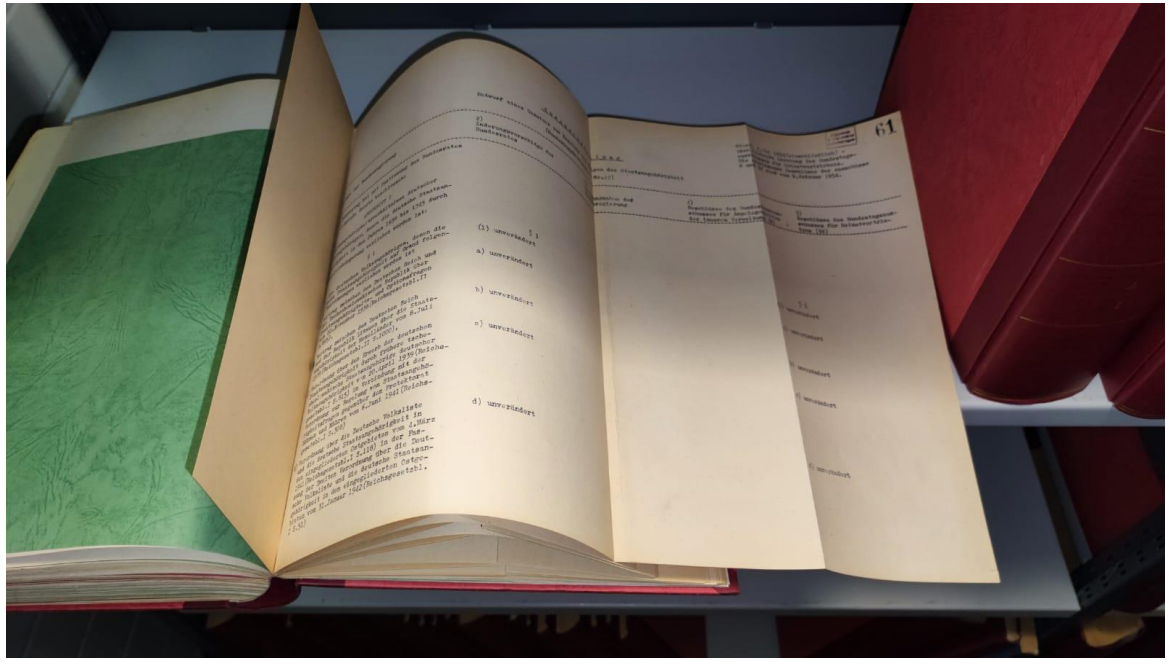
Antrag der Fraktion der WAV betr. Benzinpreiserhöhung (Drucksache Nr.351) und den

Antrag der Fraktion der KPD betr.Mißbilligung der Anordnung des Bundesministers für Wirtschaft auf Erhöhung der Mineralölpreise und Antrag auf Aufhebung derselben (Drucksache Nr.363)

an die Ausschüsse für Wirtschaftspolitik (federführend), für Verkehr und für Rechtswesen und Verfassungsrecht mit der Massgabe überwiesen, dass die Ergebnisse der Beratungen der Ausschüsse bis zum 25.Januar 1950 vorzuliegen haben.

Ausgangspunkt: Projekt der Bestandserhaltung, da ältere Bestände teilweise in kritischem Erhaltungszustand

Warum digitalisieren? (2)



- hoher Stellenwert der Materialien
  - für parlamentarische Arbeit
  - für zeitgeschichtliche Forschung
- Volltextsuche möglich
- schnellere Bearbeitung von Anfragen
- einfachere Bereitstellung von Materialien

Wer digitalisiert - und wie?

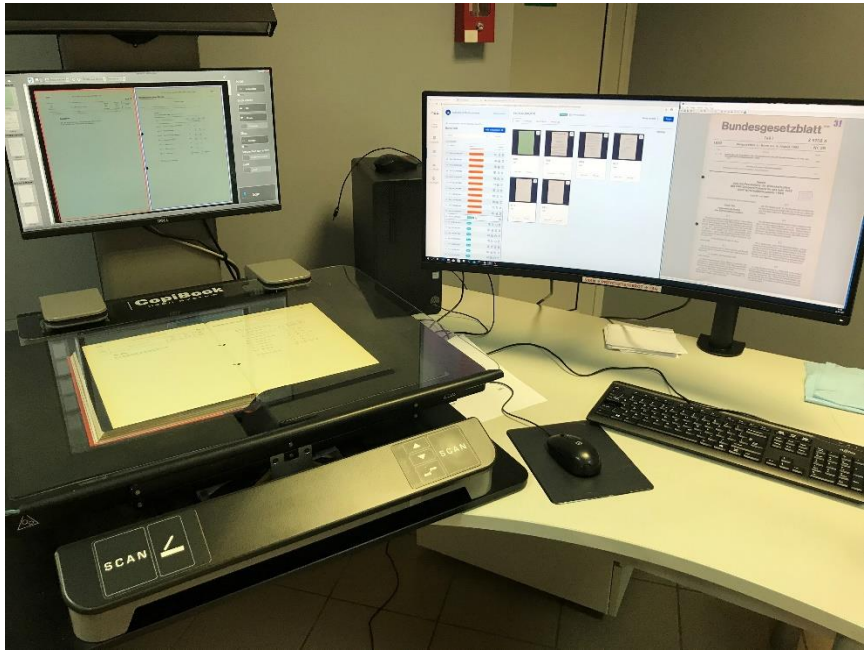
- Projektumfang: Gesetzesmaterialien der 1. bis 16. WP (12.000 Einzelbände mit ca. 5 Mio S.)
- Zeitabdeckung: 1949 bis 2009

Wer digitalisiert - und wie? (2)

iNCO REGISTERED TRADEMARK OF BUNDESDRUCKEREI

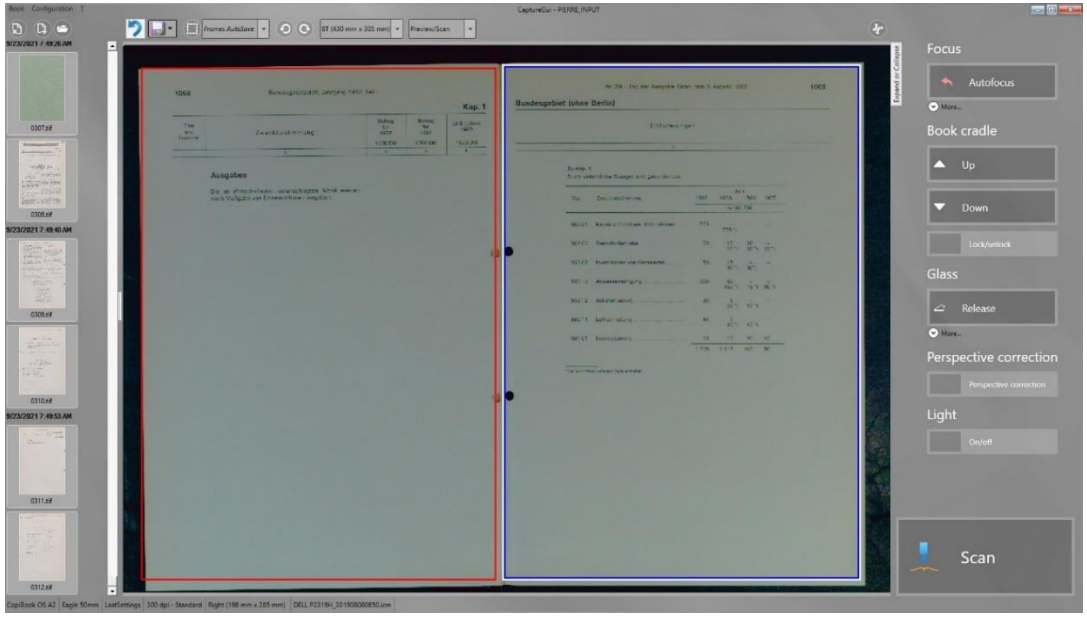
- Dienstleister: Bundesdruckerei (BDr)
- Umsetzung durch BDr-Tochterfirma iNCO Sp. z o.o.
- Sitz in Gorzów Wielkopolski (Westpolen), ca. 150 km westlich von Berlin
- umfangreiche Vorbereitungen zur Erstellung der Leistungsbeschreibung und Vertragsvorbereitung notwendig (Vorgaben zur Zielstruktur, technische Parameter, …)
- Vertragsabschluss: 04/2019, erste Lieferung von Scans: Anfang 2020
- seitdem: alle 3-4 Monate Dateiübergabe und Abholung sowie Rücklieferung von Bänden

Wer digitalisiert - und wie? (3)



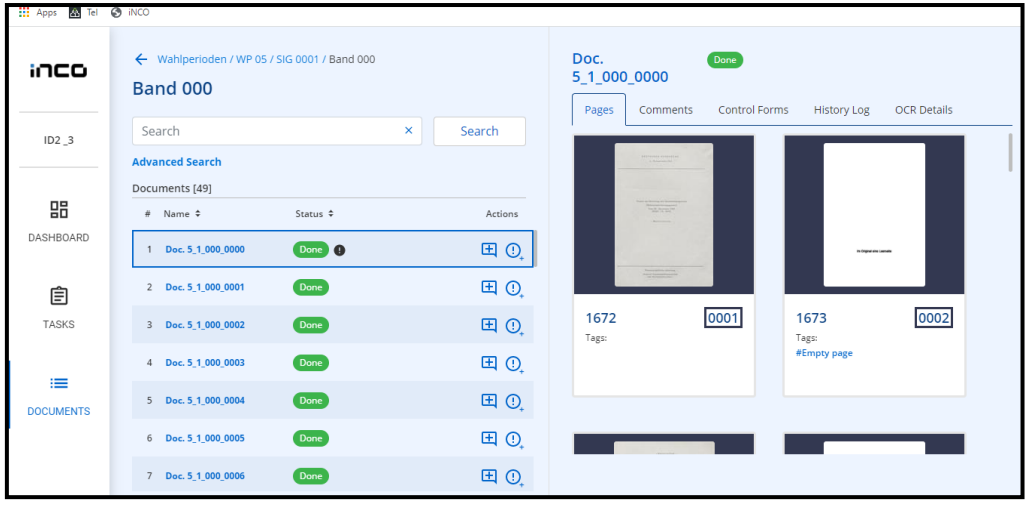
- Scanbereich:
  - 2 Scanstationen (CopiBook i2S) in zwei Schichten, zusätzlich: Einzugs-Scanner für Großformate
  - TIFF-Dateien, aus denen PDFs generiert werden
  - hoher Qualitäts- und Dokumentationsaufwand

Wer digitalisiert - und wie? (4)



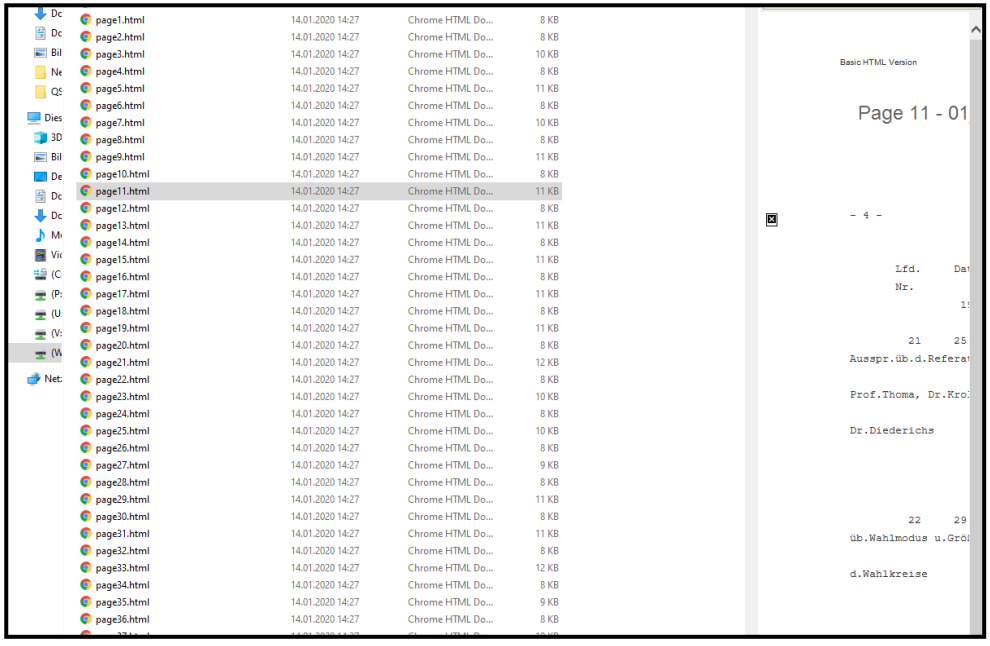
- OCR-Bereich:
  - ABBYY FineReader
  - umfangreiche manuelle Nachbearbeitung, deshalb hohe OCR-Qualität (wichtig v.a. bei Namen von Abgeordneten)

Was machen wir?



- Projektteam des Parlamentsarchivs kann durch Zugriff auf Workflowsystem des Dienstleisters bereits freigegebene Dokumente prüfen
- Qualitätssicherung zu Metadaten, Struktur, Reihenfolge, Vollständigkeit, Ausrichtung, Lesbarkeit, OCR-Präzision → Korrekturen durch DL erfolgen noch vor Auslieferung
- Fragen/Probleme über Ticket-System („issues“) der Datenbank kommuniziert
- Qualitätssicherung erfolgt für jede PDF-Seite

Was machen wir? (2)



- nach Übergabe der Dateien auf den Bundestags-Server: Kontrolle der HTML-Blätterbücher auf Funktionalität in definierten Stichproben.
- außerdem: Durchsicht zu juristischen Aspekten (Urheber-, Persönlichkeits-, Geheimschutz-Rechte)

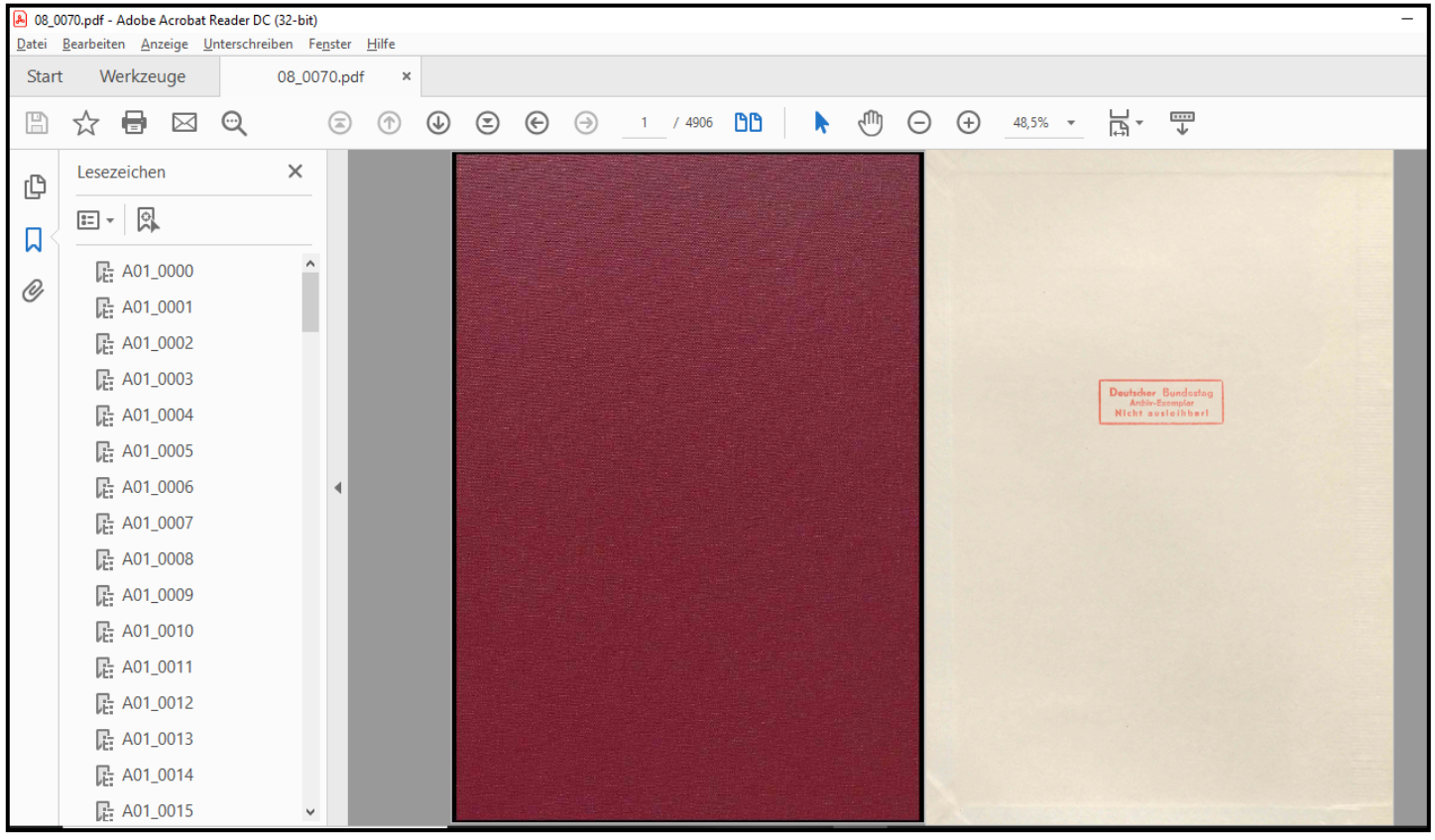
Wie sieht das Ergebnis aus?

- Farbtiefe: 24 Bit
- Auflösung: 300 dpi
- TIFFs auf LTO-Bändern
- weitere Dateien mit Sprungmarken im Inhaltsverzeichnis
    - PDF/A (für jede Dokumentation und für jedes Einzeldokument)
    - XML
    - HTML-Blätterbücher
- farbig, authentische Papierfarben und Formate (jedoch ggf. Drehung in Leserichtung)
- Austauschseiten bei leeren (Rück-) Seiten, Presseartikeln (Urheberrecht!), technisch bedingten Leerseiten
- OCR; bei schlechter Qualität der Originale: Darstellung dieser Bereiche als Image

Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel PDF)

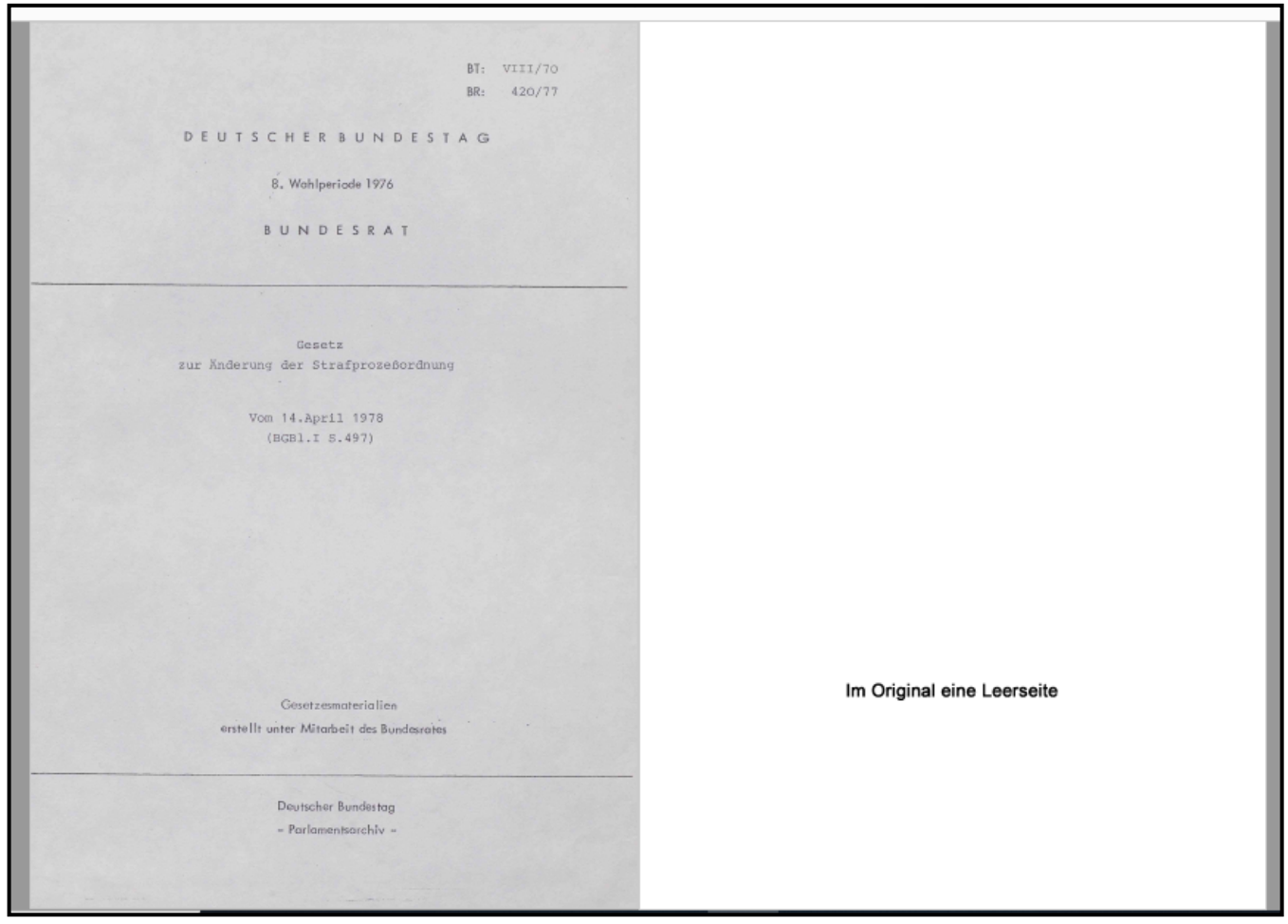
„Gesetz zur Änderung der Strafprozessordnung“ vom 14.04.1978 (4900 Seiten, 6 Bände)

- links: Bookmarks als Markierungen für Einzeldokumente



Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel PDF) (2)

- Titelblatt
- Rückseite als Austauschseite



BT: VIII/70
BR: 420/77

DEUTSCHER BUNDESTAG

8. Wahlperiode 1976

BUNDESRAT

Gesetz
zur Änderung der Strafprozeßordnung

Vom 14.April 1978
(BGBl.I S.497)

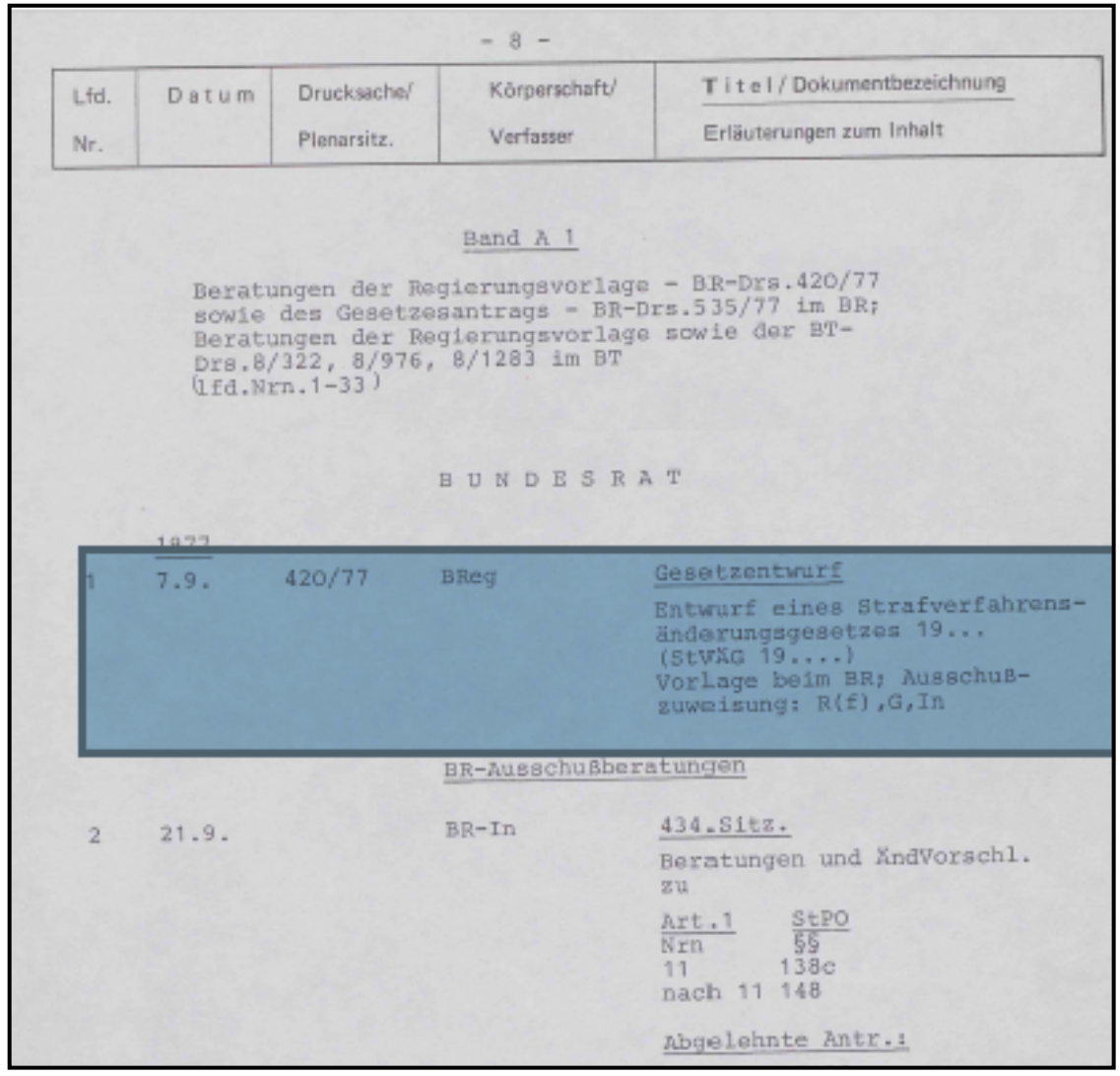
Gesetzesmaterialien
erstellt unter Mitarbeit des Bundesrates

Deutscher Bundestag
- Parlamentsarchiv -

Im Original eine Leerseite

Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel PDF) (3)

- Inhaltsverzeichnis (Ausschnitt) mit Markierung der Zone für Mouseover- Bereich als Link/Sprungmarke zum Dokument



- 8 -

Lfd. Nr.	Datum	Drucksache/ Plenarsitz.	Körperschaft/ Verfasser	Titel / Dokumentbezeichnung Erläuterungen zum Inhalt

Band A 1

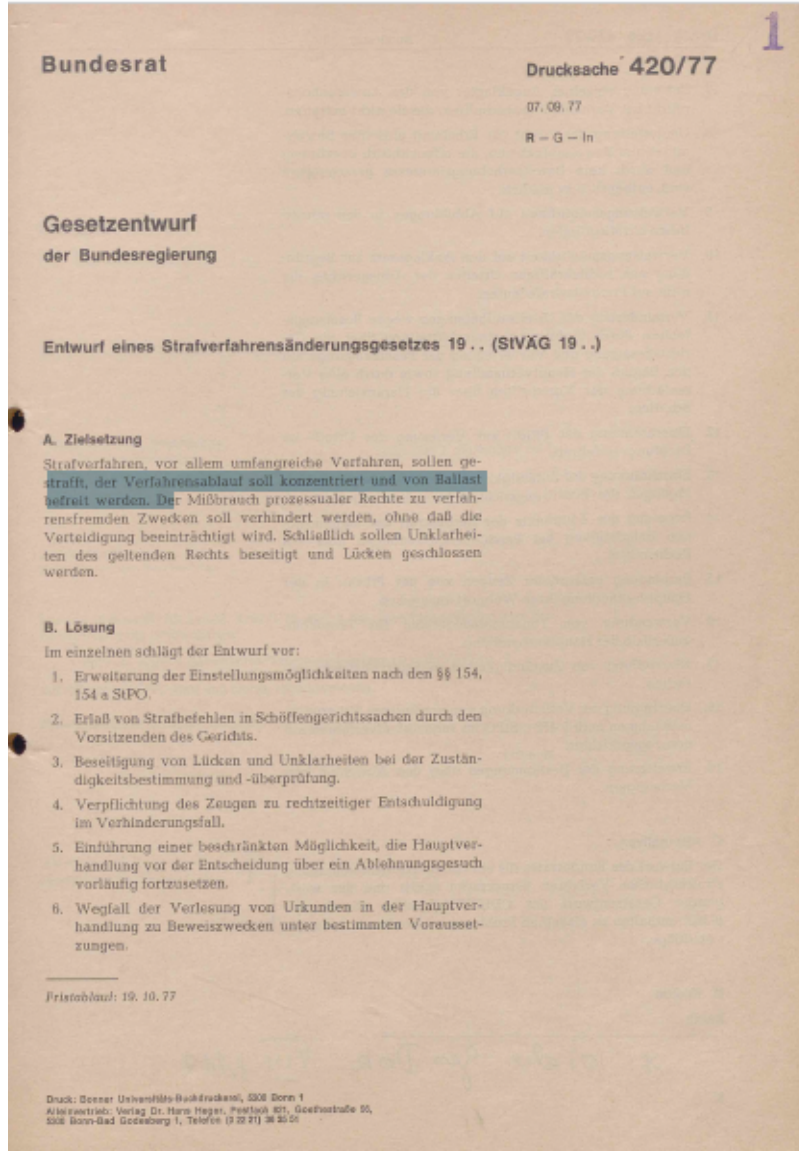
Beratungen der Regierungsvorlage - BR-Drs.420/77 sowie des Gesetzesantrags - BR-Drs.535/77 im BR; Beratungen der Regierungsvorlage sowie der BT-Drs.8/322, 8/976, 8/1283 im BT (lfd.Nrn.1-33)

B U N D E S R A T

1	1977 7.9.	420/77	BReg	Gesetzentwurf Entwurf eines Strafverfahrens-änderungsgesetzes 19... (StVÄG 19....) Vorlage beim BR; Ausschuß-zuweisung: R(f),G,In
			BR-Ausschußberatungen	
2	21.9.		BR-In	434.Sitz. Beratungen und ÄndVorschl. zu Art.1 StPO Nrn §§ 11 138c nach 11 148 Abgelehnte Antr.:

Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel PDF) (4)

- Nach Auslösen des Links wird zum jeweiligen Dokument gesprungen.
- Markierung zeigt, dass Text erkannt wird, markierbar ist und nach Zeichenketten gesucht werden kann.



1

Bundesrat **Drucksache 420/77**

07. 09. 77

R – G – In

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Strafverfahrensänderungsgesetzes 19 . . (StVÄG 19 . .)

A. Zielsetzung

Strafverfahren, vor allem umfangreiche Verfahren, sollen gestrafft, der Verfahrensablauf soll konzentriert und von Ballast befreit werden. Der Mißbrauch prozessualer Rechte zu verfahrensfremden Zwecken soll verhindert werden, ohne daß die Verteidigung beeinträchtigt wird. Schließlich sollen Unklarheiten des geltenden Rechts beseitigt und Lücken geschlossen werden.

B. Lösung

Im einzelnen schlägt der Entwurf vor:

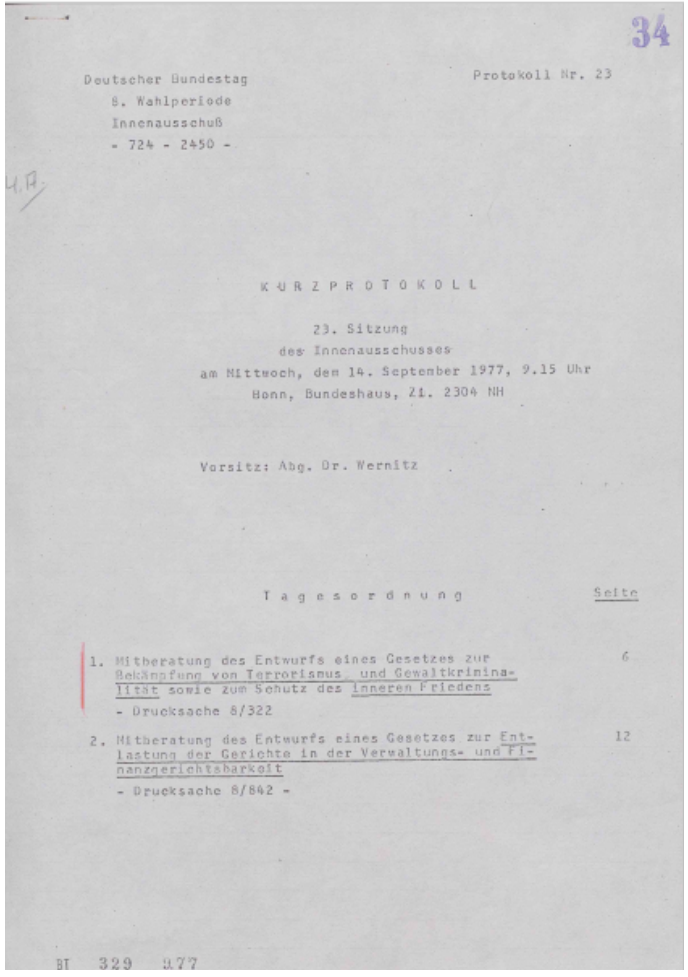
1. Erweiterung der Einstellungsmöglichkeiten nach den §§ 154, 154 a StPO.
2. Erlaß von Strafbefehlen in Schöffengerichtssachen durch den Vorsitzenden des Gerichts.
3. Beseitigung von Lücken und Unklarheiten bei der Zuständigkeitsbestimmung und -überprüfung.
4. Verpflichtung des Zeugen zu rechtzeitiger Entschuldigung im Verhinderungsfall.
5. Einführung einer beschränkten Möglichkeit, die Hauptverhandlung vor der Entscheidung über ein Ablehnungsgesuch vorläufig fortzusetzen.
6. Wegfall der Verlesung von Urkunden in der Hauptverhandlung zu Beweiszwecken unter bestimmten Voraussetzungen.

Fristablauf: 19. 10. 77

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 401, Goethestraße 55, 5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Telefon (0 22 21) 36 35 05

Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel PDF) (5)

- Beispiele für weitere Dokumentenarten:
  - Ausschuss-protokoll
  - Bürgerzuschrift
- gleichzeitig Beispiel für Schriftarten, Papierfarben, Stempel, …



34

Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode
Innenausschuß
- 724 - 2450 -

Protokoll Nr. 23

K U R Z P R O T O K O L L

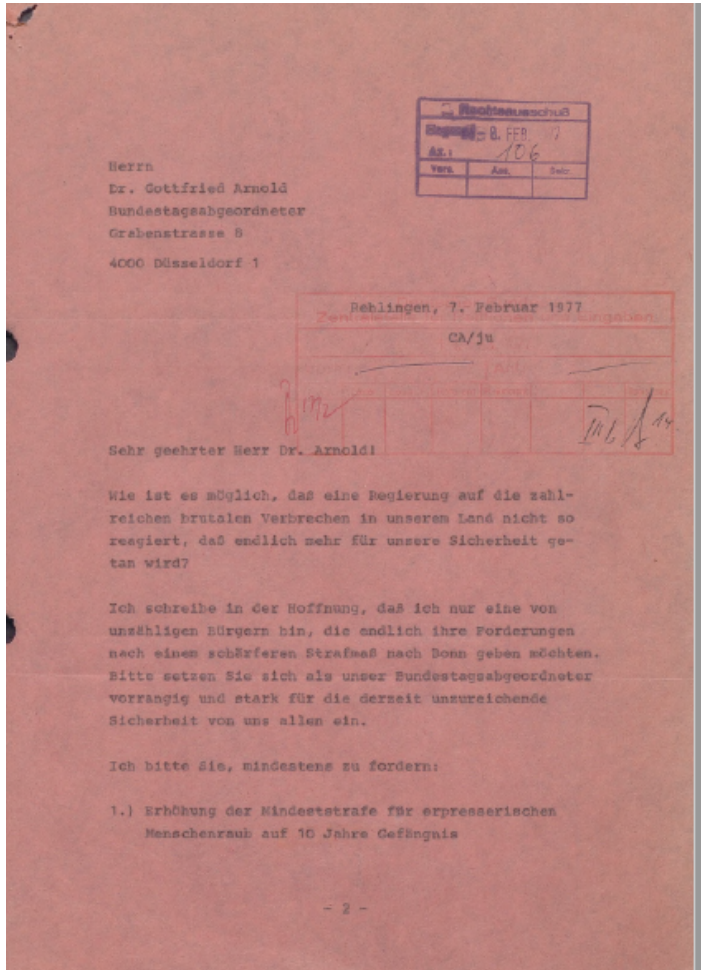
23. Sitzung
des Innenausschusses
am Mittwoch, dem 14. September 1977, 9.15 Uhr
Bonn, Bundeshaus, Z1. 2304 NH

Vorsitz: Abg. Dr. Wernitz

T a g e s o r d n u n g — Seite

1. Mitberatung des Entwurfs eines Gesetzes zur Bekämpfung von Terrorismus und Gewaltkriminalität sowie zum Schutz des inneren Friedens — 6
   - Drucksache 8/322
2. Mitberatung des Entwurfs eines Gesetzes zur Entlastung der Gerichte in der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit — 12
   - Drucksache 8/842 -

BI 329 9.77



Rechtsausschuß
Eingang: 8. FEB
Az.: 106

Herrn
Dr. Gottfried Arnold
Bundestagsabgeordneter
Grabenstrasse 8
4000 Düsseldorf 1

Reblingen, 7. Februar 1977

CA/ju

Sehr geehrter Herr Dr. Arnold!

Wie ist es möglich, daß eine Regierung auf die zahlreichen brutalen Verbrechen in unserem Land nicht so reagiert, daß endlich mehr für unsere Sicherheit getan wird?

Ich schreibe in der Hoffnung, daß ich nur eine von unzähligen Bürgern bin, die endlich ihre Forderungen nach einem schärferen Strafmaß nach Bonn geben möchten. Bitte setzen Sie sich als unser Bundestagsabgeordneter vorrangig und stark für die derzeit unzureichende Sicherheit von uns allen ein.

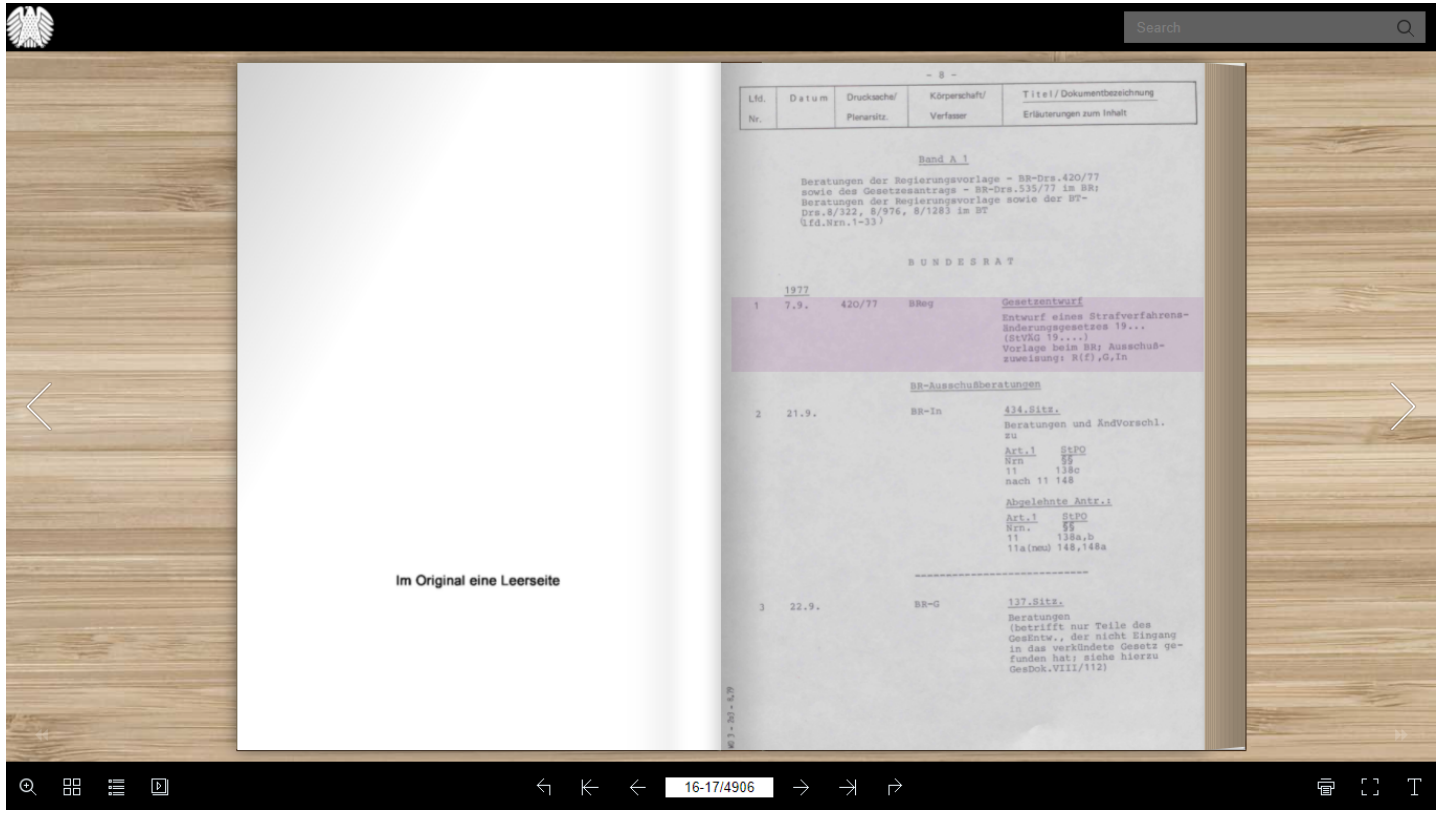
Ich bitte Sie, mindestens zu fordern:

1.) Erhöhung der Mindeststrafe für erpresserischen Menschenraub auf 10 Jahre Gefängnis

- 2 -

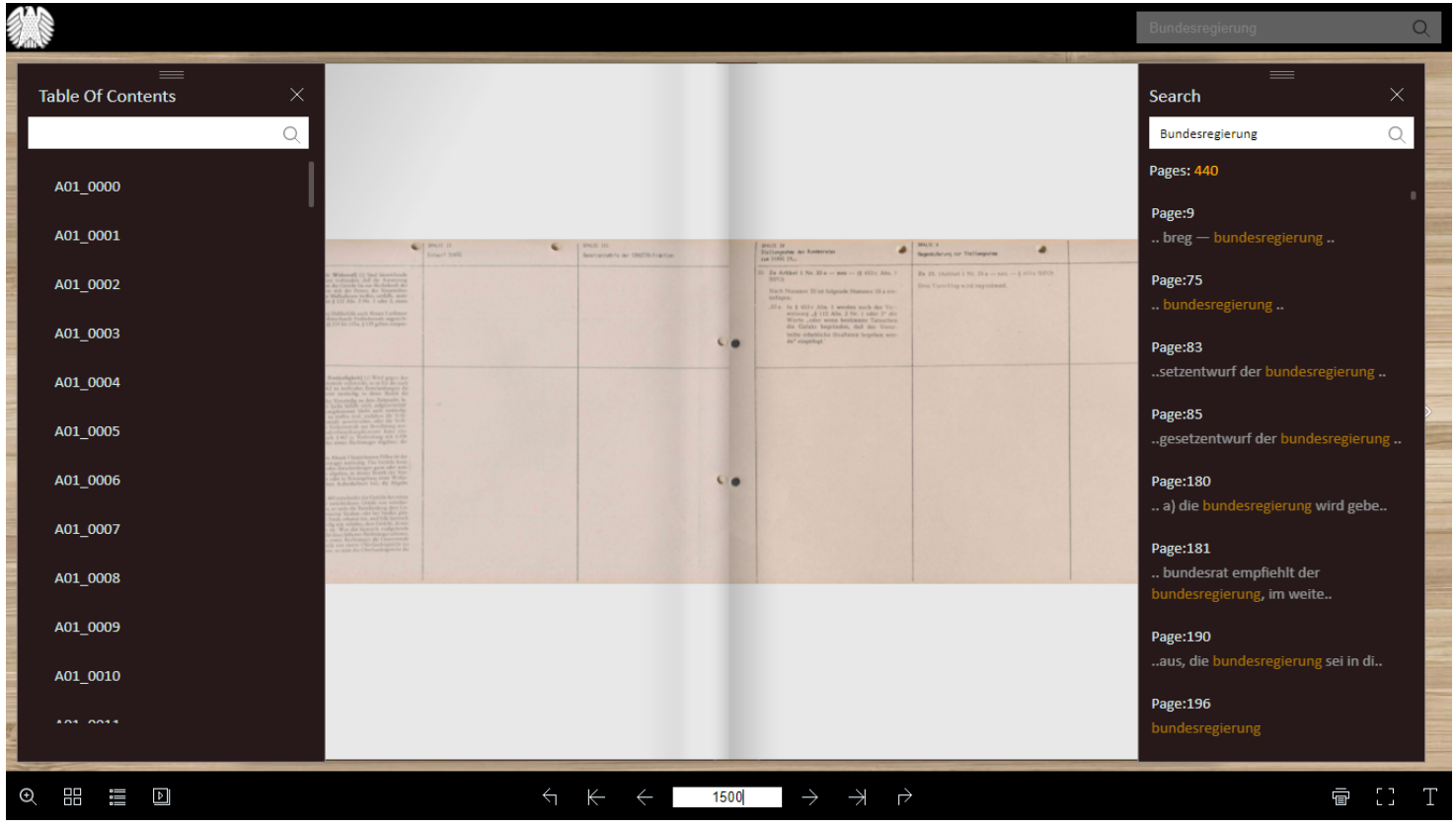
Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel Flipbook)

- gleiches Dokument
- authentische Seitendarstellung (linke/rechte Seite)
- Inhaltsverzeichnis mit Markierung des Mouseover-Bereichs



Wie sieht das Ergebnis aus? (Beispiel Flipbook) (2)

- Flipbook-Features:
  - Begriffssuche mit Angabe der Trefferseiten (rechts)
  - Einzeldokumente als Bookmarks (links)



Worin liegen Stärken und Schwächen?

- Stärken
  - erheblicher Zeitgewinn durch Zugriff auf Workflow/Datenbank des Dienstleisters zur Qualitätssicherung, somit Fehlerbehebung größtenteils vor Auslieferung
  - äußerst zufriedenstellende Vertragsabwicklung (Qualität, Zeitrahmen, Rechnungslegung, Kommunikation, Transparenz…)
  - nachträgliche Änderungen auch von Flipbook-Dateien möglich
- Schwächen
  - hoher Aufwand zur Vorbereitung des Projektes in kurzer Zeit bis Kick off
  - Gesamtseitenzahl kann nur geschätzt werden (Kostenwagnis)
  - hoher Aufwand der eigenen QS (jedoch eigener Anspruch)
  - mäßige Sicherheitsstandards der Flipbook-Software

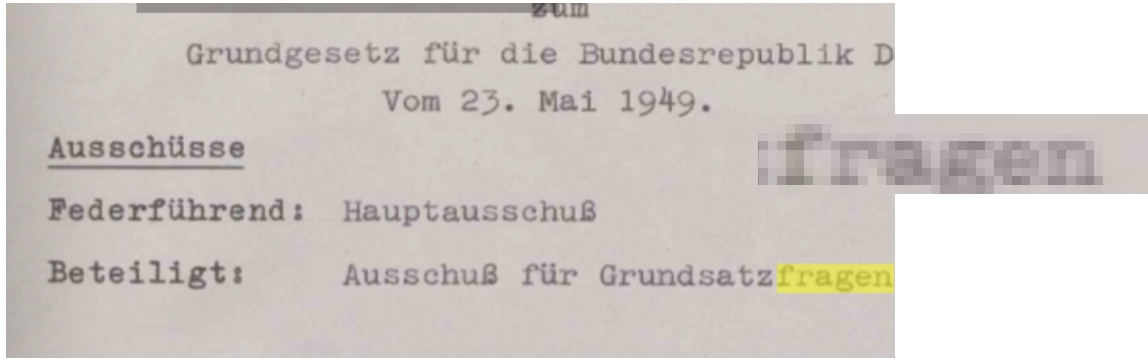
Fazit:

- Schwächen sind keine echten Schwachpunkte
- entscheidend: positive Vertragsabwicklung, v.a. Qualität

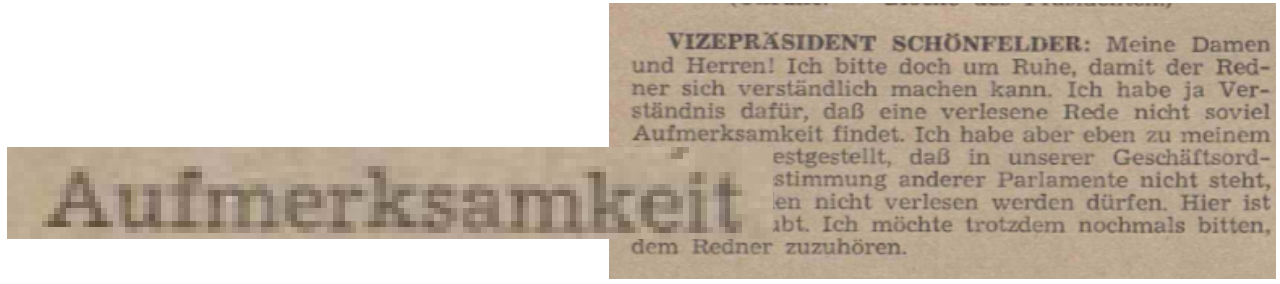
Was ist noch zu erwähnen?

- Fokus: Bestandserhaltung
- Zugang/User-Interface: nicht im Mittelpunkt des Projektes; Nutzung auch weiterhin bei berechtigtem Interesse, entsprechend Anhang 2 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages (Richtlinien für die Behandlung der Ausschussprotokolle und -drucksachen), da Ausschussunterlagen keine veröffentlichten Dokumente sind
- aktueller Stand (03/2022):
  - Flipbooks und PDFs der 10. WP wurden ausgeliefert
  - Bände der 11. und 12. WP werden aktuell gescannt und von uns durchgesehen
- Speicherbedarf/-prognose für 1.-16.WP:
  - PDFs: 5 TB
  - HTML-Flipbooks: 2 TB
- geplantes Projektende: 2. HJ 2023

Raum für Fragen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: stefan.hauff-hartig@bundestag.de

Bildnachweis: Bundestagsadler: Urheber: Prof. Ludwig Gies
Bearbeitung: 2008, Büro Uebele, Stuttgart
Folien 8 und 9: iNCO Sp. z o.o.
alle anderen Folien: Deutscher Bundestag / Stefan Hauff-Hartig